

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	IX
0. Einleitung	1
0.1 Stand und Kontexte der Forschung	9
0.2 Begriffe und Methode: Kirchengeschichte als Symbolgeschichte	16
0.3 Quellen	24
0.3.1 Diarien und Notizen der päpstlichen Zeremonienmeister	24
0.3.2 (Reform-)Diskurs	32
1. Die Huldigung der Faktionen:	
Norm und Praxis der Papstwahl bis 1621	35
1.1 Die Entwicklung der <i>modi eligendi</i> im Mittelalter	41
1.2 Technik und Symbolik der Skrutinalwahl	54
1.2.1 Stimmenabgabe und Stimmenauszählung nach dem <i>Caeremoniale Romanum</i>	55
1.2.2 Der Stimmzettel als Opfergabe	60
1.2.3 Geheimhaltung und <i>sanioritas</i>	63
1.2.4 Erste geheime Skrutinien im Konklave von 1549/50	71
1.3 Die <i>modi eligendi</i> in den Konklaven des 16. und beginnenden 17. Jahrhunderts	74
1.3.1 Die Wahl Pius' IV. (1559)	75
1.3.2 Die Wahlen von Pius III. (1503) bis Gregor XV. (1621)	83
1.4 Technik und Symbolik der Adorationswahl	104
1.4.1 Die Ordnung der Faktionen: Römische Mikropolitik im Konklave	105

1.4.2 Die Logik der Adorationswahl: Zwischen <i>pietas</i> und Machiavellismus	115
1.4.3 Die Huldigung als Wahlritual: Performative Darstellung und Herstellung sozialer Ordnung	123
1.5 Zwischenresümee	131
2. Vorsehung versus Verflechtung:	
Konklavereform als Projekt der Zelanti	135
2.1 Die lange Geschichte gescheiterter Reform	144
2.1.1 Zur Genese von «In eligendis» (1562)	145
2.1.2 <i>Reformatio in capite</i> auf dem Konzil von Trient?	152
2.1.3 Die Entwürfe unter Clemens VIII. und Paul V.	154
2.2 Der Diskurs der Zelanti	165
2.2.1 Roberto Bellarmino: «Eine Reform, an der das Heil der gesamten Kirche hängt», oder: Kardinalswürde und Wahlfreiheit	172
2.2.2 Federico Borromeo: «Über die Klugheit bei der Wahl des Papstes», oder: (Anti-)Machiavellismus und Neostoizismus im Konklave	187
2.2.3 Benedetto Giustiniani: «Über die legitime Papstwahl», oder: Naturrecht und Adorationswahl	201
2.2.4 Entwurf eines zelantischen Konklavezeremoniells: Wahl im Angesicht des toten Papstkörpers	206
2.3 Reform aufgrund mangelnder Verflechtung – oder religiöser Überzeugung?	216
2.3.1 Sonderfall Ludovisi	220
2.3.2 Zur Genese der Konklavereform Gregors XV. (1621/22)	227
2.4 Zwischenresümee	238
3. Die legitimen Verfahren der «Faktion Gottes»:	
Gestalt und Wirkung der gregorianischen Konklavereform	241
3.1 Die «Goldene Bulle» der Papstwahl: «Aeterni Patris Filius»	245
3.2 Die Inszenierung des Geheimen: «Ein Spektakel für Gott und die Menschen»	254
3.2.1 Bühnenwechsel: Eid und Meineid im Angesicht von Michelangelos «Jüngstem Gericht»	256
3.2.2 Die Ausdifferenzierung der Skrutinalwahl	273

3.2.3 Ein Senat ohne <i>principes</i> und <i>proletarii</i>	287
3.2.4 Zur Theologie der geheimen Skrutinalwahl	294
3.2.5 Die öffentliche Dramatisierung des Geheimen	298
3.3 Wandel und Beharrung nach 1621: Triumph der Vorsehung? . .	310
3.3.1 Die Wahl von Urban VIII. (1623): Geschichte und Imagination	310
3.3.2 Ein Ausblick auf die nachfolgenden Konklaven: Die <i>squadrone volante</i> als Frucht von 1621?	331
3.4 Schlussresümee	339
Anhang	345
1. Text der Bulle «Aeterni Patris Filius» (1621)	345
2. Text des «Caeremoniale in electione Summi Romani Pontificis observandum» (1622)	350
Abkürzungsverzeichnis	361
Abbildungsverzeichnis	363
Quellen- und Literaturverzeichnis	365
1. Ungedruckte Quellen	365
2. Gedruckte Quellen	366
3. Literatur	368
Personenregister	395